

Jetzt auch  
in Deutschland

**8 mg**  
**VOLMAC®**

*Für Erwachsene*

**4 mg**  
**VOLMAC®**

*Für Kinder  
ab 3 Jahren*

Glaxo GmbH · 2060 Bad Oldesloe

Volmac® 8 mg / Volmac® 4 mg

**Zusammensetzung:** Volmac 8 mg: Eine Retardtablette enthält 9,64 mg Salbutamol-sulfat entsprechend 8 mg Salbutamol. Volmac 4 mg: Eine Retardtablette enthält 4,82 mg Salbutamol-sulfat entsprechend 4 mg Salbutamol.

**Anwendungsgebiete:** Alle Formen von obstruktiven Atemwegserkrankungen, wie z.B. Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Lungenemphysem.

**Gegenanzeigen:** Hyperthyreose, Tachykardie, Tachyarrhythmie, idiopathische hypertrophe subvalvuläre Aortenstenose, bekannte Hypersensibilität gegen Salbutamolpräparate. Vorsichtige Anwendung bei frischem Herzinfarkt und unausgeglichener diabetischer Stoffwechsellage. Die Anwendung in der Schwangerschaft, besonders während des ersten Trimenons, ist besonders sorgfältig abzuwägen. Gegen Ende der Schwangerschaft können hohe Dosen Salbutamol wehenhemmend wirken. Bei Kindern unter 3 Jahren liegen bisher keine ausreichenden Erfahrungen vor. Für Kinder von 3–12 Jahren steht Volmac 4 mg zur Verfügung.

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich feinschlägiger Tremor, Palpitationen, Kopfschmerz, selten Unruhegefühl, sehr selten vorübergehende Muskelkrämpfe. Die Symptome klingen bei Fortführen der Therapie nach 1–2 Wochen meistens wieder ab. Sehr selten akute Überempfindlichkeitsreaktionen.

**Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bei gleichzeitiger Anwendung anderer bronchodilatatorischer Substanzen (Theophyllin, Katecholamine) können bronchospasmolytische Wirkung und mögliche Nebenwirkungen erhöht sein. Wirkungsverminderung von Antidiabetika ist möglich. Beta-Blocker können die Wirkung von Salbutamol aufheben, sind aber bei Asthma kontraindiziert. Gleichzeitige Gabe von MAO-Hemmern oder trizyklischen Antidepressiva kann die Wirkung auf das Herz-Kreislauf-System verstärken.

**Dosierung:** Erwachsene: morgens und abends je 1 Retardtablette Volmac 8 mg. Kinder (3–12 Jahre): morgens und abends je 1 Retardtablette Volmac 4 mg.

**Art der Anwendung:** Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit einnehmen (unabhängig von den Mahlzeiten).

**Packungen und Preise:** Volmac 8 mg: N1 20 Retardtabletten DM 21,95, N2 50 Retardtabletten DM 45,61, N3 100 Retardtabletten DM 80,61. Anstaltspackungen. Volmac 4 mg: N1 20 Retardtabletten DM 19,16, N2 50 Retardtabletten DM 40,70, N3 100 Retardtabletten DM 69,69. Anstaltspackungen.



**Glaxo Atemwegs-Therapeutika**

erforscht werden sollen. Erste Ergebnisse der Studien liegen vor. Es ist unumstritten, daß Umweltschadstoffe Mitverursacher für Allergien sind.

In ihrem Film „Warnsignal Allergie“, den die ARD am 3. Mai um 20.15 Uhr sendet, berichtet Dr. Karin Haug nicht nur über klassische Methoden der Therapie, sondern auch über Behandlungsansätze. Gleichzeitig stellt die Autorin die neuesten internationalen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Allergieforschung vor sowie britische Wissenschaftler, die dem Allergie-Gen auf der Spur sind und damit kurz davor sind, den Schlüssel für eine neue Behandlungsmethode in die Hand zu bekommen.

## Herzinfarkt

Mit einem Aktionsprogramm will die Deutsche Herzstiftung vom 7. bis 12. Mai 1990 den für viele lebensrettenden Rat geben: „Jede Minute zählt!“. Das „Gesundheitsmagazin Praxis“ (ZDF, 3. Mai, 21 Uhr) verdeutlicht mit einem Bericht von Jörg Apfelbach: Nutzen Sie die Drei-Stunden-Chance! Je schneller nach einem Herzinfarkt eine Behandlung einsetzt, desto größer die Aussichten, auch einen Herzinfarkt ohne schweren Schaden überstehen zu können. Die Behandlung durch die Thrombolyse wirkt aber nur innerhalb weniger Stunden, müßte spätestens nach drei Stunden beginnen.

Weitere Beiträge gehen auf die Erste Hilfe bei Herzstillstand und auf die neue Herz-Kreislauf-Vorsorgeuntersuchung ein und fordern zu dem Quiz auf: Gewinnen Sie das Goldene Herz.

Nach der Sendung bietet die Deutsche Herzstiftung auch eine Telefonberatung unter der Sammelnummer 01 30/24 31 (von 21.45 bis 24 Uhr). Ein weiterer Beitrag von Hubert Schulze-Hobeling befaßt sich mit der „Natürlichen Familienplanung“.

## Medizin und Wissenschaft

**Berichte aus der Wissenschaft.** Gefahren der Tiefe. **Drittes Fernsehen Hessen, 27. April, 20.45 Uhr.**

**Tele-Akademie.** Prof. Dr. Dirk Pette: Skelettmuskel als Herzersatz. Von Biochemie, molekularer Physiologie zur medizinischen Anwendung. **Drittes Fernsehen West, 28. April, 12.30 Uhr.**

**Wissenschaft im Gespräch.** Streit um das Gentechnikgesetz. Eine Dokumentation von Gisela Kretzschmar. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 28. April, 17 Uhr.**

**Die Arbeit, die uns krank macht.** Viele Berufe sind risikoreich. Die Arbeitsmedizin steht erst am Anfang. Von Angela Vogel. **Westdeutscher Rundfunk, 3. Programm, 1. Mai, 13.30 Uhr.**

**Bilder aus der Wissenschaft.** Unter anderem mit dem Beitrag: Neue Bilder vom Menschen. Sendung von Albrecht Fölsing. **ARD, 1. Mai, 15.55 Uhr.**

**Situation: Wir und die Kinder.** Cathi – aus dem Leben eines autistischen Kindes. Film von Rotraud Kühn. Redaktion: Dieter Stobbe. **Drittes Fernsehen West, 1. Mai, 17.30 Uhr.**

**Selbst-Hilfe.** Ein langer Abschied. Vom Umgang mit der Alzheimer Krankheit. Film von Didi Benoit. **ARD, 2. Mai, 15.30 Uhr.**

**Medizin aktuell.** Live-Sendung aus dem Studio Kassel. Thema Magersucht und Bulimie. Moderation: Bettina Schaefer und Marie-Louise Cardell. **Drittes Fernsehen Hessen, 2. Mai, 18.55 Uhr.**

**„Rollstuhlfahrer sucht eigene Wohnung“.** Wenn Behinderte ihr Leben selbst bestimmen wollen. Von Klaus Boffo. **Bayerischer Rundfunk, 2. Programm, 2. Mai, 20.05 Uhr.**

**Rettet die Liebe – stoppt Aids.** **Drittes Fernsehen Nord, 3. Mai, 16 Uhr.** □